

Fächerspezifische Ergänzungen zur Leistungsbewertung

im Fach Evangelische Religion

Grundsätzliches

Religionslehre ist ein gleichwertiges Schulfach mit allen Rechten und Pflichten. Wie andere Fächer sollte es sich den Erfordernissen von Leistungsbeurteilung nicht entziehen, dabei aber die Einstellungen eines Schülers/-in unberücksichtigt lassen. Vielmehr sollten die Fähigkeiten Wissen zutreffend anzuwenden, argumentativ mit Fragestellungen im Bereich der Sinnsetzungen umzugehen, Methoden zu beherrschen und die soziale Kompetenz in den Fokus der Benotung genommen werden.

Leistungsbewertung in der Sek. I

Da im Pflichtunterricht des Faches Evangelische Religion in der Sekundarstufe I keine Klassenarbeiten und Lernstandserhebungen vorgesehen sind, erfolgt die Leistungsbewertung ausschließlich im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“. Dabei bezieht sich die Leistungsbewertung insgesamt auf die im Zusammenhang mit dem Unterricht erworbenen Kompetenzen: Sach-, Methoden-, Urteils- und Handlungskompetenz.

Zu den Bestandteilen der „Sonstigen Leistungen im Unterricht“ zählen u.a.

1. mündliche Beiträge zum Unterricht

- Vorträge (z.B. von Hausaufgaben)
- Beteiligung an Diskussionen, Beiträge in Gruppenarbeiten
- Leiten und Werten von Gesprächsverläufen und Diskussionen
- Beurteilen von Sachverhalten aufgrund von Kriterien
- Hypothesenbildung, Lösungsvorschläge
- Darstellen von Zusammenhängen oder Bewerten von Ergebnissen
- Analyse und Interpretation von Texten verschiedener Gattungen (z.B. Bibeltex-te, Liedtexte,...)
- Qualitatives und quantitatives Beschreiben von Sachverhalten unter korrekter Verwendung der Fachsprache
- Präsentation von Arbeitsergebnissen
- Präsentation von Referaten

Die Präsentation von Referaten wird in den einzelnen Jahrgangsstufen eingeübt und soll natürlich eine Progression ermöglichen. In Klasse 5/6 werden allenfalls kleinere Referate gehalten und unter Anleitung Plakate erstellt. In Klasse 7-9 kann dann bereits eine größere Selbstständigkeit erwartet werden, insbesondere ist eine Visualisierung in Form von Folie oder Plakat Bestandteil des Vortrags. In Klasse 9 soll dann zusätzlich ein Thesenpapier für die Mitschüler/-innen erstellt werden, als Medium kann eine ppt-Präsentation zum Einsatz kommen.

Die Bewertung der Referate erfolgt mit Hilfe eines Kriterienrasters (s. u.), das natürlich an die jeweilige Jahrgangsstufe angepasst wird:

Kriterienraster zur Beurteilung von Referaten

Referent/ in	Datum
Veranstaltung	Uhrzeit
Thema des Referats	

Redezeit: zu kurz angemessen zu lang

1) Gliederung	sehr gut	gut	befriedigend	mangelhaft
Strukturierung				
Spannungsbogen				
Zielausrichtung				
Transparenz				
In sich abgerundet				

2) Sachwissen	sehr gut	gut	befriedigend	mangelhaft
Fachliche Souveränität				
Wissensbeherrschung				
Vorbereitung				

3) Argumentation	sehr gut	gut	befriedigend	mangelhaft
Plausible Argumentation				
Darlegung				
Problematisierung				
Themenbezug				

4) Sprache	sehr gut	gut	befriedigend	mangelhaft
Fachsprachliches Niveau				
Ausdrucksstärke				
Kommunikationsfähigkeit				
Freies und flüssiges Reden				
Verständlichkeit				
Akzentuierung				

5) Präsentation	sehr gut	gut	befriedigend	mangelhaft
Wirkung				
Klarheit für Studierende				
Situat. Problembewältigung				
Zielsetzung erreicht				

6) Auftreten	sehr gut	gut	befriedigend	mangelhaft
Gestik				
Körpersprache				
Mimik				
Blickkontakt				
Empathie gegeben				
„Dialog“ mit Zuhörer				
Gefühl d. Angesprochenseins				

7) Medieneinsatz	sehr gut	gut	befriedigend	mangelhaft
Tischvorlage				
Tafelbild				
Folien				
Sonstige Lernhilfen				
Methodenwechsel				
Angemessener Medieneinsatz				

Was besonders positiv zu erwähnen ist:

Mein Tipp für das nächste Referat:

Sonstiges:

(aus: http://www.gs.uni-hd.de/md/neuphil/gs/sprache02/hinweise/kriterienraster_referate.pdf, 21.2.2012)

2. schriftliche Beiträge zum Unterricht

- *Hausaufgabenanfertigung*
(u.a. Regelmäßigkeit, Sorgfalt, Vollständigkeit, Darstellungsweise und Qualität)
- *Materialsammlungen, Portfolios, Lernplakate, Lerntagebücher etc.*
- *Hefte/ Mappen*

Speziell im Bereich der Sekundarstufe I soll auch die Heftführung beurteilt werden. Ein Beispiel für ein Bewertungsraster einer Arbeitsmappe im Fach Evangelische Religion ist im Folgenden angegeben:

Kriterium	Wertung (je maximal 2 Punkte)
Zustand von Blättern und Schnellhefter	
Blätter eingehftet, Rand	
Reihenfolge der Einträge	
Vollständigkeit der Einträge	
Seitenzahlen	
Datum	
Überschriften	
Inhaltsverzeichnis	
Übersichtlichkeit, Attraktivität	
Lineal benutzen	
(+ weiteres Informationsmaterial)	

Note	Punkte
1 sehr gut	18 – 20
2 gut	15 - 17
3 befriedigend	12- 14
4 ausreichend	9 – 11
5 mangelhaft	4 – 8
6 ungenügend	0 - 3

Schriftliche Hausaufgabenkontrollen

- *möglichst zwei kurze schriftliche Übungen pro Halbjahr*

Angestrebt werden im Fach Evangelische Religion neben der Beurteilung der Heftführung, je nach Jahrgangsstufe und Thema kleinere schriftliche Überprüfungen verteilt über das Halbjahr. Möglichst sollen zwei Tests pro Halbjahr geschrieben werden, deren Dauer zwanzig Minuten nicht überschreiten darf. Inhaltlich soll der abgeprüfte Stoff sich maximal auf die vergangenen sechs Unterrichtsstunden beziehen; Kompetenzsicherungsaufgaben werden nicht benotet.

Abgeprüfte Inhalte:

- Verwendung der Fachsprache
- Wiedergabe von Kenntnissen
- Anwendung von gelerntem Fachwissen (Bilder, Texte)

3. Beiträge im Rahmen eigenverantwortlichen, schüleraktiven Handelns

(z.B. Kurzreferate, Rollenspiel, Befragung, Erkundung, Präsentation, Anteile an der Gruppenleistung, Sozialverhalten, Kooperationsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein, Art der Präsentation, fristgerechte Abgabe) sowie

4. Anwendung verschiedener Techniken/Fertigkeiten

Neben den im schulinternen Curriculum benannten Methoden finden im Evangelischen Religionsunterricht folgende Verfahren ihre Anwendung:

<ul style="list-style-type: none">• Collage gestalten• Plakate gestalten• Rollenspiel• Bibliodrama• Bildmeditation• Internetrecherche	<ul style="list-style-type: none">• Stilleübungen• Musikvideo untersuchen• Andacht planen und gestalten• Thesen formulieren und diskutieren• Standbilder aufbauen	<ul style="list-style-type: none">• Umwandeln eines Textes in ein Interview• Drehbuch für eine Verfilmung schreiben• Fragebogen entwickeln und evaluieren• Klassenkonferenz veranstalten und gewichten
--	---	---

Der Bewertungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die Qualität und die Kontinuität der mündlichen und schriftlichen Beiträge im unterrichtlichen Zusammenhang. Mündliche Leistungen werden dabei in einem kontinuierlichen Prozess vor allem durch Beobachtung während des Schuljahres festgestellt. Dabei ist zwischen Lern- und Leistungssituationen im Unterricht zu unterscheiden.

Einzelleistungen und Einzelkontrollen sollen kein unangemessenes Gewicht bei der Erteilung von Halbjahresnoten erhalten. Bei einer positiven Gesamtentwicklung soll im Zweifelsfall die für den Schüler, die Schülerin bessere Note gegeben werden.

